

# Prinzessin Ardita - ein albanisches Märchen



Interkulturelle Medienwerkstatt "Märchen-Welt-Reise"  
ent-ra Kunstsoftware & Kreative Computerschule  
Klasse 4c, Adolf-Reichwein-Schule

Freiburg im Breisgau, 2013

Ein König hatte eine Tochter, die hieß Prinzessin Ardita. Ihr Vater wollte, dass sie heiratete, aber sie wollte nicht. Jeden Tag kamen Prinzen, die unbedingt Prinzessin Ardita heiraten wollten. Sie sagte: „Na gut, aber nur unter einer Bedingung: Der Mann, den ich heirate, muss sich gut verstecken können.“ Sie fand jeden Mann mit ihrem Zauberfernrohr, aber eines Tages kam ein Mann, der Agim hieß.

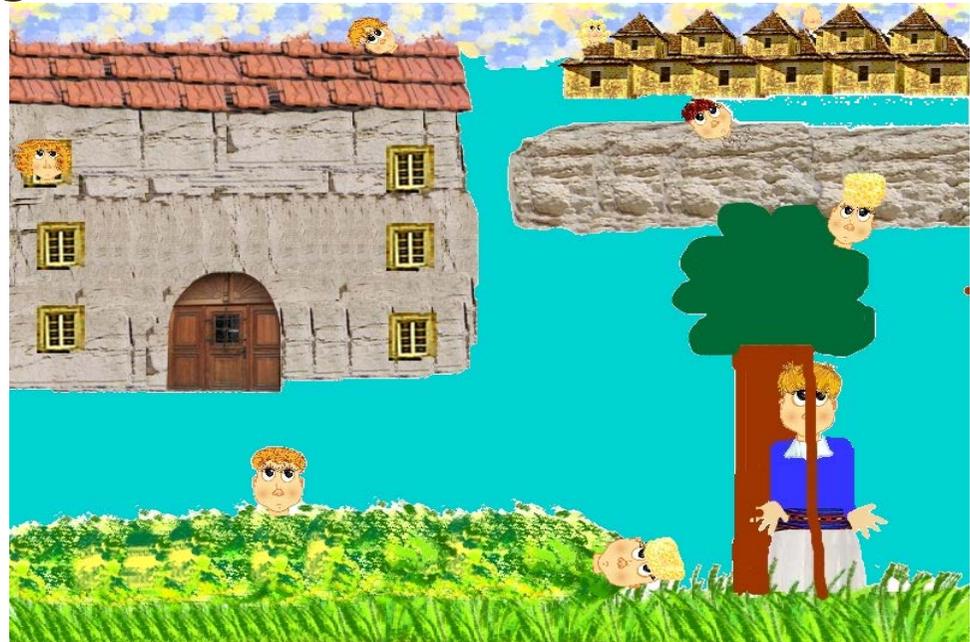
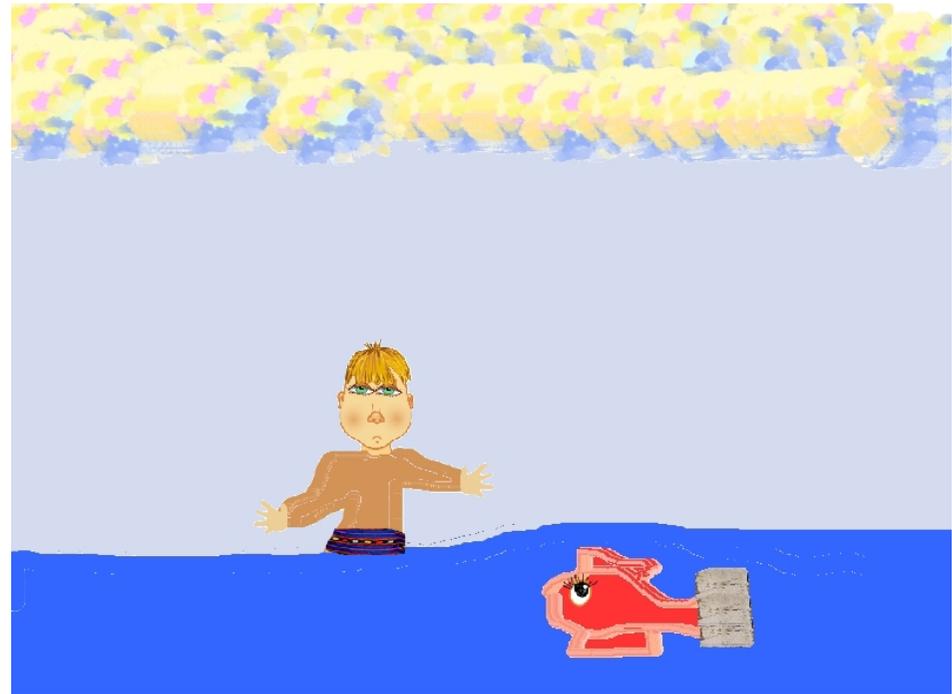


Bild und Text von Alisa Heymann

Agim lief am Bach entlang und sah einen roten Fisch, der zwischen zwei großen Steinen eingeklemmt war. Agim lief zum roten Fisch und befreite ihn. Der Fisch sagte: "Danke, ich gebe dir einen Kieselstein, und wenn du mal in Not bist, dann wirf den Stein ins Wasser und rufe nach mir. Ich werde kommen und dir helfen." Agim bedankte sich, nahm den Stein und lief weiter.

Bild und Text von  
Chayenne Reinhardt



Agim lief in den Wald, und er sah, wie ein Adler in einem Netz gefangen war. Agim half ihm, und der Adler riss sich eine Feder aus und sagte: „Vielen Dank, du hast mir das Leben gerettet. Stecke die Feder ein, und wenn du mal in Schwierigkeiten bist, dann wirf die Feder in die Luft und rufe mich, und ich helfe dir.“



Bild und Text von Mavino Schmidt

Agim ging durch den Wald. Da sah er einen Fuchs, der sich in einer Bärenfalle verfangen hatte. Agim rief zu dem Fuchs: „Halt still, ich will dir helfen!“ Er nahm einen Stock und befreite ihn. Der Fuchs sagte: „Danke schön, du hast mir das Leben gerettet, und als Belohnung bekommst du drei von meinen Haaren. Wenn du Hilfe brauchst, wirf sie ins Feuer und ruf mich.“ So ging Agim weiter.

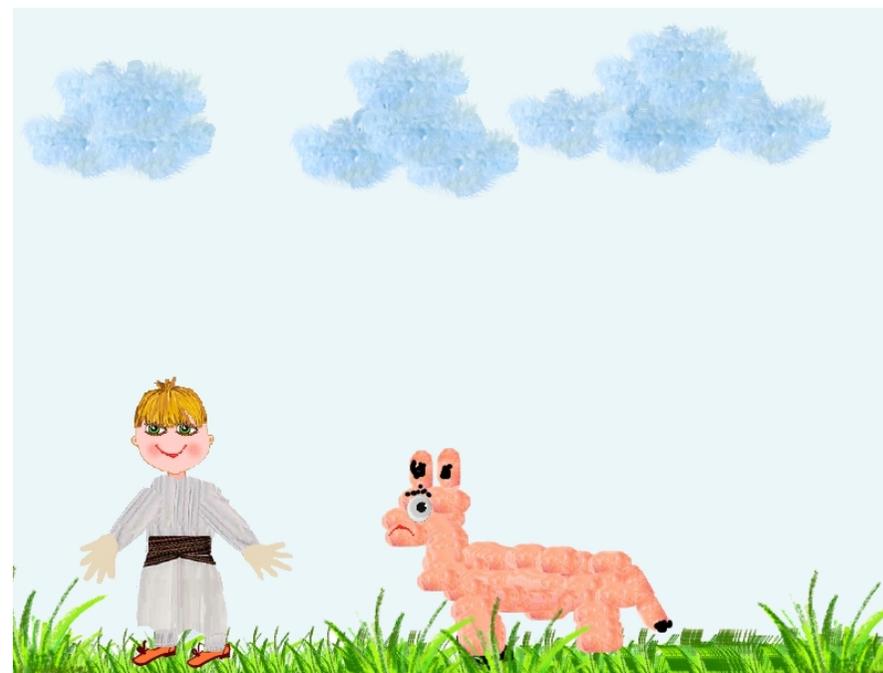


Bild und Text von Lisa Kleint

Agim ging zum Schloss und wollte sich vor der Prinzessin Ardita verstecken. Er warf den Kieselstein ins Wasser und sagte: „Mein Fisch, mein Fisch, schwimm her und bring mir Hilfe, bring mir Glück!“ Der Fisch kam, und Agim sagte: „Ich muss mich vor der Prinzessin verstecken!!“ Der Fisch sagte: „Komm in meinen Bauch“ und verschluckte ihn. Die Prinzessin fing an zu suchen. Sie suchte oben am Himmel, aber sie fand ihn nicht. Sie suchte im Wasser, sah ihn im Bauch des Fisches und rief:  
„ Du bist im Bauch des Fisches.  
Aber weil du dich so gut versteckt hast, darfst du es noch einmal versuchen.“



Bild und Text von Hussein Yassine

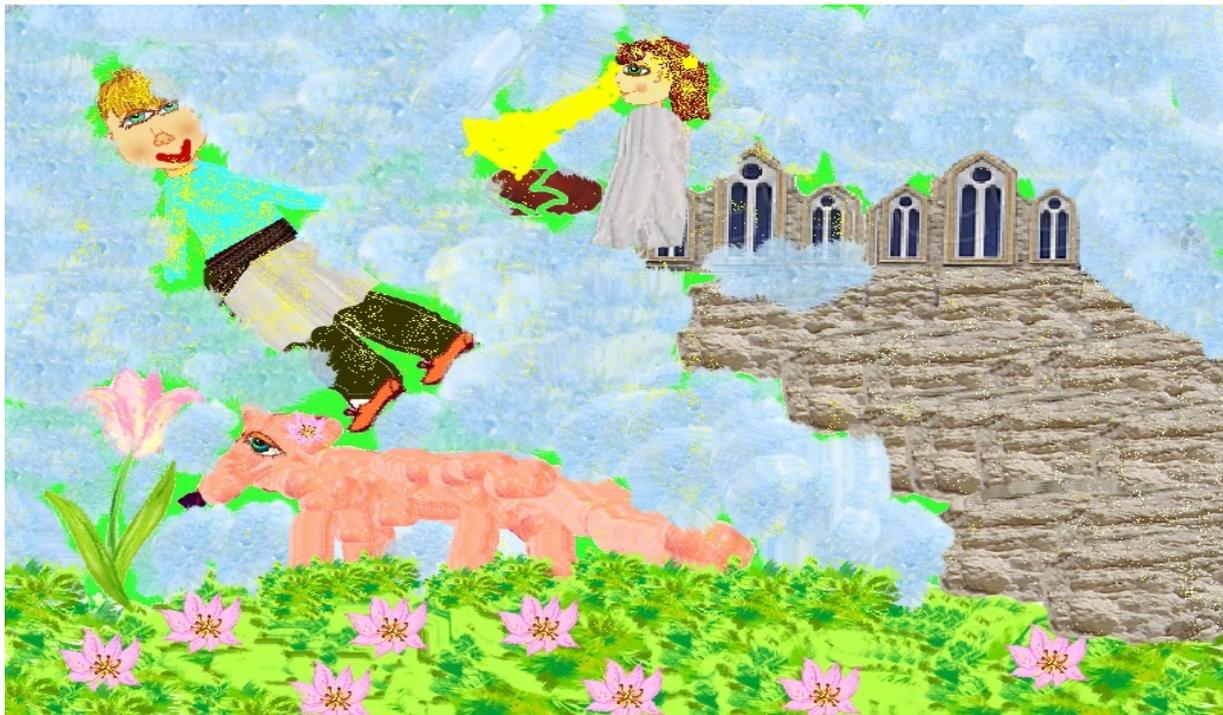
Agim hatte noch die Feder vom Adler. Er warf sie in die Luft und rief: „Lieber Adler, hol mich und versteck mich bitte.“ Der Adler kam, holte Agim und sagte: "Versteck dich auf meinem Rücken in meinen Federn" und flog hoch in die Luft mit ihm. Aber die Prinzessin fand ihn, doch er durfte sich noch einmal verstecken.



Bild und Text von  
Annalena Körner

Agim warf die drei Fuchshaare ins Feuer und rief: "Fuchs, Fuchs, versteck mich vor der Prinzessin." Der Fuchs holte den Apfel der Prinzessin und schnitt ihn in der Mitte durch. Agim kletterte in den Apfel, und der Fuchs legte den Apfel wieder neben die Prinzessin. Die Prinzessin Ardita suchte Agim im Himmel, sie fand ihn aber nicht. Sie suchte ihn im Wasser und fand ihn noch immer nicht. Dann sagte sie: "Ich habe ihn leider nicht gefunden, ich gebe auf." Ardita nahm den Apfel, der neben ihr lag und biss hinein und plötzlich sprang Agim heraus. Sie sagte: "Ich werde dich heiraten und ich liebe dich." "Ich dich auch", rief Agim glücklich.

Bild und Text von  
Cornelia Nagel



Es gab ein schönes Fest, und vor allem freute sich der König für seine Tochter, Prinzessin Ardita. Man hat noch lange, lange gefeiert. Sie sind sehr glücklich geworden und haben viele Kinder bekommen.



Bild und Text von  
Angelina Sitner



## Nachwort.

An jeder Staffel des Projektes „Märchen-Welt-Reise“ nahmen Schülerinnen der Klasse 4 c teil. Emily, Michelle und Alisa brachten eigene Märchen für das digitale Märchenbuch mit.

Nyat und Sila beteiligten sich beim Malen eines algerischen Märchens. Ardita fand ein schönes Märchen aus dem Herkunftsland ihrer Familie, das albanische Märchen von „Prinzessin Ardita“, die den gleichen Namen trägt wie sie selbst. So entstand die Idee die ganze Klasse dieses Märchen digital gestalten zu lassen.

Wir teilten das Märchen in acht Abschnitte ein, und jedes Kind entwarf zunächst im Klassenzimmer den Text für einen Abschnitt und malte ein Bild dazu.

Danach entstanden im Computerraum unter der fachkundigen Anleitung von Frau Khramtsova-Rauch in vier Doppelstunden drei digitale Versionen von „Prinzessin Ardita“.

Gabi Kaiser

